

Triple AC Enhancer von Akiko Audio



Sie sind auf der Suche nach perfektem Klang, sind unzufrieden und haben öfter das Gefühl, es ist unangenehm laut oder reagieren gereizt auf das Gehörte? Spielen sie mit dem Gedanken Komponenten gegen vermeintlich bessere und meist teurere zu tauschen? Vielleicht ist das nicht nötig und es genügt eine bescheidene Investition, um etwas zu entdecken, mit dem sie nicht gerechnet haben.

Aufbau und Wirkungsweise

Der Triple AC Enhancer wird von Hand gefertigt, wiegt 650 Gramm, die sich auf eine Gesamtlänge von 330 Millimetern verteilen. Im Inneren des 160 Millimeter langen Kohlenstoffgehäuses befinden sich, in drei getrennten Kammern, neu entwickelte aktive Materialien, die mit den Stromkabeln verbunden sind. Jene werden durch Einsatz von Kunstharz stabilisiert um Mikrofonie zu minimieren. Im Gehäuse befindet sich keine Elektronik und alle Stromverbindungen werden an Masse geleitet. Welche Materialien zum Einsatz kommen und wie sie genau funktionieren, möchte der Hersteller nicht verraten. Akiko Audio gibt jedoch an, messtechnisch belegen zu können, dass der Enhancer Störungen hochfrequenter elektromagnetischer Felder zu eliminieren vermag.

Installation

Für den Test verwendete ich eine hochwertige Steckerleiste mit drei Anschlüssen. Es ist ratsam den Enhancer in die Stromleiste einzufügen, wo Verstärker und primäre Signalquelle Energie beziehen. Akiko Audio gibt an, dass sieben Tage Dauerbetrieb nötig sind, um die Wirkung zu entfalten.

Erste Eindrücke während der Einspielzeit

Am Verstärker waren über eine Distanz von circa 4 Metern, somit weit entfernt vom Enhancer, Media-Receiver und Blu-Ray-Player angeschlossen. Neben sofortiger Erhöhung von Abbildungsschärfe und Kontrast, legte der Klang von TV und Heimkino mehrere Phasen von Veränderungen des Schallpegels offen.

Nach einiger Zeit musste ich den Media-Receiver lauter stellen. Stabilität erlangte das Klangbild nach drei Tagen Einsatz, wo der Verstärker eine dauerhafte Sättigung des Volumens auch bei niedriger Stufe erreichte. Trotzdem ich von diesem Moment an Heimkino und Verstärker leiser stellen musste, war eine beeindruckende räumliche Darstellung, feine Details, Kraft und Plastizität zu vernehmen. Diese Erfolge steigerten die Spannung auf einen gründlichen Test. Ich konnte es kaum erwarten, am achten Tag meine bevorzugte Klangquelle des Plattenspielers zu hören.

Fazit

Der Triple AC Enhancer ermöglichte Lösung von Technik, hin zur Musik. Das Gebotene erschien nicht mehr als Konserve, sondern gewann an detailreichem Realismus. Stimmen glänzten durch silbrig schimmernde, komplexe Obertöne. Der Tieftonbereich gewann an Präsenz und Ausdehnung. Es genügte der Einsatz eines einzigen Enhancers, um in den Genuss zu gelangen, Musik auf hohem Niveau zu hören. Er weckte die Lust, sich auf Entdeckungsreise der Plattensammlung zu begeben. Das Gebotene blieb frei von Störungen, wie Verzerrungen oder Verkleinerung des Klangbilds. Und am Ende blieb nur Musik.

Preis 325.00 EUR